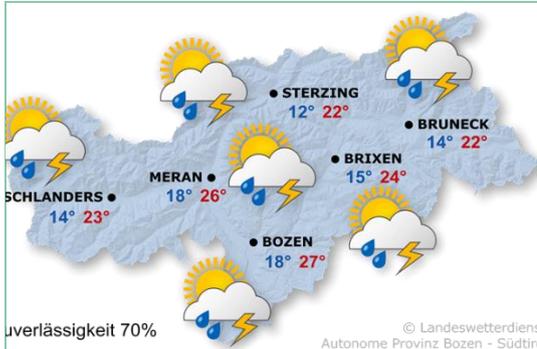


Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen schönen Donnerstag



Südtirol verbleibt unter einer feuchten Südwestströmung. Über den Tag verteilt ziehen einige Regenschauer und Gewitter durch, dazwischen gibt es auch längere trockene Phasen mit etwas Sonnenschein. Die Temperaturen gehen etwas zurück und reichen von 20° bis 27°. Der Freitag verläuft leicht wechselhaft mit einer Mischung aus Sonne, Wolken und einzelnen Gewittern am Nachmittag. In der Nacht auf Samstag kommt es verbreitet zu Schauern und Gewittern. Am Samstag ist es am Vormittag teils sonnig, später werden Regenschauer und Gewitter wieder häufiger. Am Sonntag ist es voraussichtlich recht sonnig, einzelne Regenschauer sind aber weiterhin möglich. Auch der Montag dürfte auf der wechselhaften Seite bleiben.

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
			

### Das Weinmuseum in Kaltern

Das Südtiroler Weinmuseum in Kaltern erzählt von der Geschichte des Weinanbaus in Südtirol und befindet sich im Zentrum von Kaltern. Als erstes Weinmuseum südlich der Alpen wurde das Museum bereits im Jahr 1955 gegründet und befand sich damals noch auf Schloss Ringberg, etwas oberhalb des Kalterer Sees. Erst 1986 übersiedelte es in das Dorfzentrum von Kaltern, im einstigen Zehentkeller des landesfürstlichen Gutshofes. Die Dauerausstellung des Museum zeigt anhand von vielen Exponaten die Geschichte des Weinbaus in Südtirol. Schwerpunkte sind die Arbeit im Weinberg, die Herstellung und die Lagerung des Weines. Doch auch Glas und Keramik, Wein und Religion sowie alte bäuerliche Arbeitsgeräte wie Torggeln, Fässer oder Zummen gehören zur Ausstellung. (Unter anderem ist dort die Presse vom Glösshof zu besichtigen Glösshof: Weinhof von meiner Schwester). Im Freien präsentiert sich hingegen ein Weinlehrpfad, der einen Rundblick auf den Mittelberg zu Leuchtenburg und zum See bietet, aber auch anschauliche alte und neue Praktiken des Weinbaus erklärt. Besonders sehenswert sind die alten Rebgerüste, die im Weinbau heute nicht mehr oder nur sehr selten eingesetzt werden. Und auch die Sorten, die sie im kleinen Weingarten des Museums bestaunen können, werden heute nicht mehr angebaut, wie z.B. die Bozner Seidentraube, die weiße Erdbeertraube oder auch die Gschlafene. Dienstag bis Samstag: von 10.00 bis 17.00 Uhr Sonn- und Feiertage: von 10.00 bis 12.00 Uhr Montags geschlossen

**Salat vom Büffet**

\*\*\*

**Joghurt-Frischkäsemouse**

\*\*\*

**Tagliatelle mit Pilzsauce**

\*\*\*

**Kalbstafelspitz rosa gebraten  
oder  
gefüllte Zucchini**

\*\*\*

**Haselnusstörtchen**

\*\*\*

**Wiesel's Weinempfehlung:**

**Fildirose, Pinot Grigio rose, Caster  
Firmian, 22,00 Euro**



**Der Witz des Tages**

Peter sieht zu, wie seine kleine Schwester aus einer Pfütze Wasser trinkt. „Das darfst du nicht tun. Davon kann man krank werden, weil in der Pfütze Bakterien und Kleinsttiere sind!“

Darauf seine Schwester: „Die sind schon längst alle tot. Ich bin vorhin mit dem Roller durchgefahren!“

**Die Kalterersee Umrundung**

Vom großen Strandparkplatz wandern wir nordwärts zur Pizzeria Geier und dahinter am schmalen Seeuferweg zur ersten Weggabelung. Dort rechts am Weg weiter zur Straße bei Klughammer und südwärts bis man beim Klughammer in die breite Uferstraße eintrifft. Am extra angelegten Weg neben der Fahrstraße südwärts, bis der Weg rechts zum Biotop abzweigt. Entlang breiter Holzstege durch das Pirstelmöser-Biotop und bald darauf bei Schautafeln dort wo Sie einen Eindruck über Fauna und Flora des Sees bekommen, auf einer schnurgeraden - nicht befahrenen Asphaltstraße - zum südwestlichen Seeende.

Rechts durch Obstplantagen nahe der Weinstraße nordwärts, kurz vor dem Camping St. Josef die Weinstraße queren, und leicht ansteigend über einen Hügel, bis man wieder in die Weinstraße einmündet.

Am Gehweg zur Kirche St. Josef am See und rechts am beschilderten Seerundwanderweg durch Obstplantagen wieder zurück zum Strandparkplatz .Zusatzinfo: Bei dieser Rundwanderung entdecken wir die unzähligen Facetten dieser reichen Natur- und Kulturlandschaft. Längs des Weges machen uns 14

Informationstafeln mit den Besonderheiten dieser Landschaft vertraut: die wärmeliebende Vegetation (Ostufer), das Leben in den Feuchtgebieten (Südufer) und die Beziehung zwischen Mensch und Landschaft (Westufer). Nach Süden öffnet sich die liebliche Seelandschaft zur weiten Etschebene hin. Im Osten ist der See vom steilen Wald Rücken des Landschaftsschutzgebietes Mitterberg eingerahmt. Im Westen erheben sich über den sanften Rebhügeln die Wald- und Felshänge des Mendelzuges, seine beeindruckenden Dolomitenwände gipfeln im 2116 Meter hohen Rojen.